

Förderverein Rückenwind e.V.

Gründung und Vorstand

Der Verein wurde nach einer 6-monatigen Vorbereitungszeit am 8.7.22 gegründet.
18 Gründungsmitglieder unterstützten die Notwendigkeit des Fördervereins.

Der gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:



Christoph Vogel



Gabriele Kimmel



Margit Nätscher



Pia Franke



Thorsten Schwab

■ Aufgabe des Vereins

Rückenwind e.V. will vor allem die Erhaltung der kostenfreien Angebote und Dienste des Kreiscaritasverbandes, wie z.B. die Sozialberatung, Suchtberatung, Kurberatung usw. stützen und damit gewährleisten, dass die Menschen in Main-Spessart weiterhin Hilfe zur Selbsthilfe und Rückendeckung in schweren Lebenslagen durch die Caritas erhalten können. Dafür will der Verein finanzielle Mittel akquirieren über einmalige Spenden, vor allem aber über die Gewinnung von Mitgliedern.

■ Mitgliedergewinnung

Nach Erledigung aller Formalitäten konnte Mitte Oktober 2022 mit der Mitgliedergewinnung begonnen werden. Auf dem Weg der sog. Kaltakquise über persönliche Ansprache, soziale Medien wie Whatsapp, Instagramauftritt, aber auch über Email, Presseberichte und Auslegen von Flyern konnten bereits 57 Mitglieder gewonnen werden.

■ Aufbau Organisationsmanagement

Mitgliederverwaltung, die Buchhaltung und die Spenderdatei wurde eingerichtet und gepflegt

■ Spenden

Insgesamt gingen 949,00 € Spenden ein.
Davon spendete die Handwerkerinnung Main-Spessart 500 €.
Über einen privaten adventlichen Hofbasar gingen 200 € ein.

■ Statistische Zahlen

Kontostand: 2.687,64 €
(22 Mitgliedsbeiträge über den
Mindestbeitrag von 24 €)

■ Mitglieder: 57

Raum Karlstadt	10	Raum Lohr	29
Raum Gemünden	6	Raum Marktheidenfeld	9
Raum Arnstein	0	Sonst.	3
		(Deurling, Würzburg, München)	

Was sind die Beweggründe

- Die Caritas steht für humane, soziale und christliche Werte. Sie ist in der heutigen Zeit für die Gesellschaft überaus wichtig, ihre Angebote werden von den Menschen angenommen, sie genießt ihr Vertrauen, weil sie glaubwürdig ist im Reden und im Handeln.
- Vor allem die kostenfreien Beratungsangebote verhelfen zu einem selbstbestimmten Leben. Der Grundsatz einer bejahenden wertschätzenden und professionellen Zuwendung fördert und aktiviert die Selbstverantwortung der Hilfesuchenden – ganz im Sinne der Maxime „Hilfe zur Selbsthilfe“.
- Die kostenfreien Angebote sind immer mehr finanziell unterdeckelt, da die Spenden und Caritassammlungen seit Jahren rückläufig sind (in den letzten 10 Jahren ca. 50%). Dadurch sind diese Angebote in Gefahr.



Spendenübergabe Handwerkerinnung MSP

Wer profitiert von den kostenfreien Beratungsdiensten

Erwiesen sind plausible Wirkungszusammenhänge: es profitieren Klienten, deren **Angehörige**, das soziale **Umfeld, Arbeitgeber**, Polizei/Justiz, verschiedene Institutionen des Sozialleistungssystems, Kommunen, Fachberatungsstellen, Gläubiger und Vermieter. Es profitiert letztlich ein ganzes Gemeinwesen, weil Menschen konkrete Hilfe bekommen, durch Begleitung stabilisiert werden und durch Hilfe zur Selbsthilfe auch wieder ihren Herausforderungen gewachsen sind.

Beispiele

Herr S., 38 Jahre alt, getrennt lebend, trockener Alkoholiker, Mitsorgerecht für seine beiden Kinder. Er hatte sein Leben „im Griff“. Durch Corona hat er seine Hilfsarbeitertätigkeit verloren, Antriebslosigkeit und immer größere depressive Stimmungen stellen sich ein, schließlich hatte er einen Rückfall, verlor das Umgangsrecht mit den Kindern, zahlte seine Miete und Energiekosten nicht mehr, Obdachlosigkeit drohte. Er suchte Hilfe bei der allgemeinen sozialen Beratung der Caritas. Im Sinne einer Krisenintervention wurde zunächst die Wohnung gesichert, die Sozialleistungsansprüche geprüft und mit Herrn S. beantragt, mit der Beraterin erstellte er einen Zukunftsplan, Kontaktvermittlungen mit Suchtberatung, Kreuzbundgruppe, Jobcenter fanden statt. Zum 2. Treffen erschien er rasiert und mit frischer Kleidung, nach 4 Monaten war er wieder Teil der Kreuzbundgruppe und hatte ein Vorstellungsgespräch vor sich. Heute ist sein Leben wieder „normal“. Für ihn war die Beraterin, wie er selbst sagt, sein „Schutzengel“. Hat ihn vor weiterem Absturz bewahrt und hat ihn wieder ins Leben zurückbegleitet.

Frau W., 58 Jahre alt, leicht gehbehindert, Teilzeit berufstätig an der Kasse eines Discounters, verwitwet, 1 Sohn (28 Jahre, wohnt in Amerika), versorgt und pflegt ihre 83jährige Mutter mit Pflegegrad 2, die sich weigert, professionelle Hilfe, z.B. Sozialstation, zuzulassen. Frau W. ist körperlich und psychisch erschöpft, hat Einschlaf- und Durchschlafstörungen, nimmt zunehmend Schlaf- und Schmerzmittel. In ihrer Ortskirche hat sie den Prospekt über die Caritas-Sozialberatung gefunden. Die Beraterin stellte die Kontakte zur Caritas-Fachberatungsstelle für pflegende Angehörige und zur Kollegin der Mütterkurberatung her, machte einen Hausbesuch, regte die Erhöhung des Pflegegrades an und konnte in liebevollen Gesprächen die Mutter für eine Kurzzeitpflege vorbereiten. Für die Entlastung der Pflege wurde schließlich die örtliche Sozialstation mit eingebunden. Frau W. konnte sich auf der 3wöchigen Kur für pflegende Angehörige erholen und Kraft tanken für ihre berufliche Aufgabe und v.a. nun mit Pflege und sozialer Betreuung der Sozialstation ihre eigene Lebensqualität und die ihrer Mutter erheblich verbessern.

Wie können Sie sich engagieren?

Sie haben gute Erfahrungen mit der Caritas gemacht oder kennen Menschen, denen ihre Hilfe gut getan hat. Dann

- Werden Sie Mitglied im Förderverein
- Erzählen Sie anderen davon, wie wichtig es ist, dass die kostenfreien Angebote erhalten bleiben
- Unterstützen Sie den Verein ehrenamtlich, z.B. Flyer auslegen, die Nutzung der sozialen Medien mitgestalten und verbessern (Instagram, WhatsApp, ...), Projekte oder Aktionen mitplanen und unterstützen usw.

Sie können auf der Homepage des Caritasverbandes Main-Spessart die Beitrittserklärung online ausfüllen: <https://www.caritas-msp.de/ich-will-helfen/foerdereverein-rueckenwind-e-v>

WENN VIELE KLEINE MENSCHEN VIELE KLEINE SCHRITTE TUN, WIRD SICH DIE WELT VERÄNDERN. IN DIESEM SINNE IST AUCH JEDER KLEINE BEITRAG EIN SCHRITT IN EINE BESSERE WELT.

Gabriele Kimmel

1. Vorsitzende
Rückenwind e.V.